

Willkommen daheim

Tee aus Hibiskusblüten



Erwin Haas macht uns durch sein Foto auf den Zusammenhang zwischen Kuss und Hibiskus aufmerksam. Ich möchte den Blick an dieser Stelle noch auf eine andere Facette des Malvengewächses lenken. In Ländern wie dem Sudan oder Mexiko trinken die Leute gerne Hibiskusblütentee. Das tiefrote Getränk hat – die Breitengrade der genannten Länder lässt es vermuten – einen entscheidenden Vorteil: Es löscht prima den Durst. Dabei wird es heiß oder kalt getrunken. Da es auch bei uns mittlerweile ganz schön heiß geworden ist, wünsche ich Ihnen teetechnisch viele Hibis-Küsse.

Ihre Sandra Brock

Im Schaukasten veröffentlichen wir Pressemitteilungen, die von Vereinen, Schulen, Privatpersonen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen eingesandt worden sind. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Ansprechpartnerin:

Sandra Brock

Fon: 0 71 44 / 85 00-35

Fax 0 71 44 / 50 00

schaukasten@marbacher-zeitung.zgs.de

Tipps & Termine

Grüne Marbach

Morgen ist Stammtisch

Marbach Die Marbacher Grünen treffen sich wieder am morgigen Mittwochabend, 1. August, um 20 Uhr im Gasthaus Ochsen am Cotaplatz. Die Grünen laden zu diesem Stammtisch ein. Der Gemeinderat hat beschlossen, zusammen mit der ENBW Regional AG eine neue Netzgesellschaft zu gründen, an der die Stadt die Mehrheit hat und die das Marbacher Stromnetz kaufen wird. Die neue Netzgesellschaft wird das Marbacher Stromnetz mit dem Partner ENBW Regional AG noch in diesem Jahr erwerben und dann an den Partner verpachten, der wiederum die Stromkonzession erhält und das Netz betreibt. Grüne Stadträte werden anwesend sein, um die Hintergründe dieser historischen Entscheidung zu erklären und gegebenenfalls Fragen zu beantworten. Wie immer sind die Grünen für weitere kommunale, landes- oder bundespolitische Themen offen. Wer an Details kommunaler Probleme interessiert ist kann sich auf der Homepage der Marbacher Grünen informieren. *Hendrik Lüdke*

Marbach

Beratung zu Renten

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hält regelmäßige Sprechstunden jeweils am ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr in Marbach ab. Der nächste Sprechtag findet statt am 1. August 2012 im Gebäude Marktstr. 25, 1. Stock Zimmer 15. Es werden Auskünfte in allen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung erteilt. Die Beratungen können nur nach vorheriger Terminvereinbarung über die Rufnummer 0711/614 66-510 durchgeführt werden. Beratungen ohne Terminvereinbarung können nur erfolgen, wenn noch Termine frei sind. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis oder Pass mit sowie vorhandene Rentenversicherungsunterlagen mit.

Mein schönstes Foto



Kuss und Hibiskus

Affalterbach Immer wieder werden unsere Leser von der Muse geküsst. Auch Erwin Haas aus Affalterbach gewinnt dem Kuss, und noch dazu dem Hibiskus, einiges ab: „Wann bekommt man einen lieben Kuss?//wenn man mitbringt als Geschenk den Hibiskus.//Hier zeigt er seine Blütenpracht, auch er wurd' als Geschenk uns mitgebracht.“ (red)

Foto: Erwin Haas



Auf dem Hohenasperg haben sich die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde informiert.

Foto: Evangelische Kirchengemeinde

Auf dem Demokratenbuckel

Treff im Süden Der Arbeitskreis der evangelischen Kirchengemeinde hat den Hohenasperg besucht. Der Hügel erweitert als Zeuge württembergischer Geschichte den Horizont.

Marbach Von Zeit zu Zeit zieht es den Treff im Süden, einen Arbeitskreis der evangelischen Kirchengemeinde Marbach, auch hinaus in unser schönes Ländle nach dem Motto: „Steig nuf de Berg, guck naus ens Land.“ Nach einem Ausflug auf die Weibertreu ging es jetzt auf den Hohenasperg.

Die Ausflügler hatten großes Glück, denn nach morgendlichem Regen war es am Nachmittag sonnig und klar, und der Buckel bot eine wunderbare Aussicht bis

zum Rotenberg, Stromberg und den Hohen Neuffen. Dr. Albrecht Schick führte die Gruppe ein in die Geschichte und Bedeutung der Befestigungsanlagen, und Paul Müller machte mit den Teilnehmern einen Rundgang durch die Kasematten, den Gefängnishof und die Schubart-Zelle. Dabei wurde verständlich, warum der Berg als Haftort für Revolutionäre auch Tränen- oder auch Demokratenbuckel heißt, und warum man sagt, er sei der höchste Berg

der Gegend, denn man wisse nicht, wann man wieder herunter komme. Der Hohenasperg, Zeuge württembergischer Geschichte, bot den Ausflüglern viel Wissenswertes und war sehr „horizonterverweiternd.“ Glücklicherweise, dass jeder ohne Schwierigkeiten auch wieder herunter gekommen ist, hat der Treff im Süden bei einem guten Vesper nochmals das vorher Gesehene und Gehörte ausgetauscht und die Gemeinschaft genossen.

Klaus Dieterle, Pfarrer

Gelungenes und fröhliches Fest trotz Unwetter

Katholische Kirchengemeinde Sankt Pius Ehrenamtliche Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Reinerlös geht an Kinder in Kisumu.

Oberstenfeld Dank vieler helfender Hände konnte auch dieses Jahr unser Gemeindefest wieder stattfinden. Bereits am Samstagmorgen waren viele fleißige Helfer da, um die noch anstehenden Aufgaben zu erledigen: kleinere Zelte und Buden aufbauen, Stromleitungen legen, Tische und Bänke aufstellen, Blumenschmuck anfertigen und verteilen, Tische eindecken und vieles mehr.

Nachdem vom Feuer nur noch die Glut vorhanden war, wurden von 12 Uhr an die beiden Spanferkel – von unseren slowenischen Freunden vorbereitet – auf den Spieß über dem Feuer gebraten. Sie mussten ja kurz vor 19 Uhr fertig sein. Der Blick der Helfer ging zwischendurch immer wieder besorgt zum Himmel, der ständig dunkler wurde. Und als alles so weit fertig war, kam auch der Platzregen mit kräftigem Sturm! Glücklicherweise dauerte das Unwetter nicht lange und es wurde nichts beschädigt,

jedoch mussten Tische und Bänke anschließend getrocknet werden. Danach blieb es aber regenfrei, so dass Pfarrer Klöpping das Fest um 18 Uhr eröffnete.

Am Sonntag scheint sogar die Sonne

Wie jedes Jahr waren auch diesmal die Spanferkelportionen ziemlich schnell verkauft, wer zu spät kam, hatte das Nachsehen und musste sich mit etwas Gegrilltem begnügen. Bei Unterhaltungsmusik saßen die Gäste dann in gemütlicher Runde zusammen und genossen dabei das eine oder andere Viertele oder ein Bier.

Am Sonntag meinte es Petrus recht gut mit uns, die Sonne schien sogar zeitweise! Nach dem Festgottesdienst wurde ins Festzelt zum Fröhlichen eingeladen. Der Musikverein Oberstenfeld sorgte mit flotten Weisen für die musikalische Umrahmung. Ab 11.30 Uhr gab es das schon traditionelle Mittagessen: Schweinebraten mit

Serviettenknödel und Salatteller. Es schmeckte den Gästen ausgezeichnet. Pommes Frites wurden ebenfalls angeboten, nicht jeder mag Knödel! Nachmittags vergnügte sich die Jugend beim Torwandschießen, für die Jüngeren wurden Spiele angeboten. Die Erwachsenen tranken derweil Kaffee und probierten die gespendeten Kuchen und Torten, bei deren Anblick einem schon das Wasser im Mund zusammenlief. Abends konnte man dann nochmals Köstlichkeiten vom Grill genießen, wie Cevapcici, Steaks oder eine rote Wurst. Und natürlich gab es dazu frisch gezapftes Bier oder ein gutes Viertele. Fazit: Es war wieder ein gelungenes und fröhliches Gemeindefest.

Der Dank geht an die Helfer

Der Dank geht an die Organisatoren und die vielen hilfreichen Hände, ohne die ein solches Fest nicht auf die Beine gestellt werden kann. Ein herzliches vergelt's Gott an alle!

Der Reinerlös der Veranstaltung ist für die Kinder in Kisumu bestimmt.

Brigitte Rolland, Kirchengemeinde

DRK-Kreisverband Ludwigsburg

Infos zur Pflegehilfe

Ludwigsburg Der DRK-Kreisverband Ludwigsburg bietet vom 5. bis zum 30. November wieder einen Kurs in Pflegehilfe an. Die Ausbildung umfasst einen erweiterten Kurs in Erster Hilfe, einen kompletten Lehrgang in Pflegehilfe mit Abschlussprüfung, ein Pflegepraktikum in einer entsprechenden Einrichtung (Klinik oder Pflegeheim) über mindestens 110 Stunden (etwa drei Wochen) und den Abschlusstag. Die gesamte Ausbildung muss binnen sechs Monate absolviert werden.

Der Unterricht erfolgt von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12.30 Uhr. Geeignet ist der Lehrgang für alle Frauen und Männer ab 17 Jahre die sich psychisch und physisch in der Lage fühlen, Pflegeaufgaben zu übernehmen.

Die Ausbildung ist keine Berufsausbildung, aber für eine ganze Reihe der bisherigen Absolventinnen und Absolventen war sie doch der Einstieg in einen pflegerischen Beruf. Aber auch für die häusliche Pflege von Angehörigen bietet der Kurs das notwendige Rüstzeug.

Da die Bundeszuschüsse für diese Ausbildung gestrichen wurden, beträgt der Teilnehmerbeitrag 300 Euro. Darin enthalten sind neben den Kosten für die Referenten auch sämtliche Kosten für Unterrichtsmaterialien, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Auskünfte und Anforderung der Anmeldeunterlagen (Anmeldung bis spätestens 26. Oktober 2012) beim DRK Kreisverband Ludwigsburg e.V. unter der Telefonnummer 07141/121 244 oder der E-Mail-Adresse voegele@drk-ludwigsburg.de.

Arnim Bauer, DRK Ludwigsburg

Carl-Schäfer-Schule

Die Reife erlangt

Ludwigsburg An der Carl-Schäfer-Schule haben im abgelaufenen Schuljahr 30 Schüler das Technische Berufskolleg mit der Fachhochschulreife absolviert.

Nach Auskunft von Rolf Schmiedel, dem für das Technische Berufskolleg an der Carl-Schäfer-Schule verantwortlichen Lehrer, plant die Hälfte der Absolventen, ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen. Die anderen wollen zunächst eine Ausbildung machen oder an der Technischen Oberschule die allgemeine Hochschulreife absolvieren.

Erfolgreichster Schüler des Jahrgangs war Gustav Theurer aus Schwieberdingen, der für seinen Notendurchschnitt von 1,5 mit einem Preis geehrt wurde. Lisa Dieterich (Asperg), Lutz Hübner (Vaihingen/Enz), Edvin Ibrahimovic (Ludwigsburg), Jonas Krüger (Pleidelshausen), Sebastian Nauth (Ludwigsburg), Kevin Stuible (Bietigheim-Bissingen), Benjamin Teetsch (Eberdingen), Thomas Unsöld (Marbach) und Samir Yasin (Großbottwar) erhielten für ihre guten Leistungen eine Belobigung.

Das Technische Berufskolleg II an der Carl-Schäfer-Schule haben im Schuljahr 2011/2012 folgende Schüler aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung mit der Fachhochschulreife abgeschlossen: Bayram Cevik (Marbach), Jonas Krüger (Pleidelshausen), Dimitrios Madzaris (Benningen), Edison Morina (Marbach), Kalanirshah Thuraisingham (Benningen), Thomas Unsöld (Marbach) und Samir Yasin (Großbottwar). *Jan Uwe Berner, Pressereferent der Carl-Schäfer-Schule*

Ehrentafel

Glückwünsche für treuen Dienst im Kreishaus

Landratsamt Ludwigsburg Der Landrat Dr. Rainer Haas ehrt in einer kleinen Feierstunde langjährige Mitarbeiter.

Ludwigsburg Der Landrat Dr. Rainer Haas hat insgesamt neun langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zusammen 240 Jahre im Öffentlichen Dienst sind, am Mittwochvormittag in einer kleinen Feierstunde geehrt.

Der Chef der Kreisverwaltung dankte den Dienstjubilaren und sagte dann anlässlich der Ehrung: „Wer so lange wie Sie im Öffentlichen Dienst ist, ist offensichtlich mit seiner Tätigkeit dort zufrieden – dazu beglückwünsche ich Sie.“

Anschließend übergab Dr. Rainer Haas Blumensträuße und Weinpräsentate an acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 25 Dienstjahren und einen Mitarbeiter mit 40 Dienstjahren.

Die Ehrungen durch den Landrat finden in jedem Jahr statt.

Annegret Kornmann, Pressestelle



Landrat Dr. Rainer Haas (Dritter von links) mit den Dienstjubilaren

Foto: Landratsamt